

HAUSPOST

der ÖVP Birkfeld



Ausgabe Juni 2020



„Durch die sehr guten und konstruktiven Gespräche mit Dr. Adomeit sowie Bürgermeister Felber war es für mich eine relativ leichte Entscheidung, mit der Eröffnung einer Wahlarztordination meinen Teil zur Gesundheitsversorgung in Birkfeld und Umgebung beitragen zu können.“

Dr. Johannes Steinbichler, 31, wird das Ärzteteam um Dr. Adomeit und Dr. Eichberger in Birkfeld verstärken und setzt so einen wichtigen Schritt für eine bessere ärztliche Versorgung in der Marktgemeinde.

Neuer Arzt im Hausarztzentrum Birkfeld!

Gratis Spielsand für unsere Kinder

Seite 2

Birkfeld baut auf - die zahlreichen Bauvorhaben

Seite 3

Unsere KandidatInnen für die Gemeinderatswahl

Seiten 6,7

Sandkisten-Aktion

7.000 kg Spielsand für Familien in der Gemeinde!

Der ÖAAB hat in der Marktgemeinde Birkfeld mit einer großartigen Aktion wieder ein starkes Lebenszeichen von sich gegeben. Das Vorstandsteam rund um Obmann DI Stefan Mosbacher hat dabei zusammen mit Bürgermeister und ÖVP Ortsparteiobmann Oliver Felber über 7.000 kg Spielsand in allen Ortsteilen der Gemeinde verteilt. Bürgermeister Felber hat diese Aktion nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch tatkräftig beim Schleppen der knapp 300 Sandsäcke mitgeholfen. Ein großer Dank gilt auch Standortleiter Anton Hofbauer vom Landring Birkfeld für das Zurverfügungstellen eines Fahrzeugs zum Ausliefern der Sandsäcke. An die 70 Familien konnten sich somit über gratis Spielsand und Sandspielzeug freuen.

Viele interessierte Eltern nutzten diese Gelegenheit aber auch, um sich über die Arbeit des ÖAAB als ArbeitnehmerInnenbewegung zu informieren. So konnten dabei gleich hilfreiche Tipps für Steuererleichterungen und Informationen zu Veränderungen in der Arbeitswelt während der Coronakrise gegeben werden. Der ÖAAB Birkfeld möchte in der Gemeinde der erste Ansprechpartner für ArbeitnehmerInnen in der gesamten Gemeinde sein.

Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen aller Familien, darf man sich schon auf die nächste Sandkistenaktion des ÖAAB Birkfeld freuen.

Interesse an einer Mitgliedschaft beim ÖAAB?

Bereits jetzt zählt die ÖAAB Ortsgruppe Birkfeld mehr als 70 Mitglieder. Um die Interessen der ArbeitnehmerInnen noch besser und angemessener vertreten zu können, freut sich die ÖAAB Ortsgruppe Birkfeld über jedes weitere neue Mitglied. Der ÖAAB bietet für seine Mitglieder neben diversen Beratungsthemen auch zahlreiche interessante Vorteile, wie zum Beispiel Einkaufsrabatte und Vergünstigungen. Darüber hinaus strebt der ÖAAB Birkfeld ein ereignisvolles und abwechslungsreiches Vereinsleben für seine Mitglieder an.

Für weitere Informationen:

Ortsgruppenobmann DI Stefan Mosbacher: 0664 88557372

Homepage ÖAAB: <http://www.steirischeroeaab.at/>



BIRKFELD BAUT AUF!

Es ist ein positives Zeichen, dass in Birkfeld so viele Bauvorhaben anstehen und in Vorbereitung sind. Vom privaten Hausbau, über private Firmen und Unternehmen bis hin zur Marktgemeinde spannt sich der Bogen der Bauvorhaben.

Ein klares Signal: Unsere Marktgemeinde bedeutet uns etwas, wir wollen in Birkfeld bleiben und hier ausbauen. Nach der kritischen Zeit von Corona sind diese positiven Zeichen besonders wichtig. Einige Bauvorhaben seien hier ganz kurz angeführt.



Im Bereich von Handel und Gewerbe liegen einige Pläne vor und Bauverhandlungen werden ausgeschrieben bzw. wird schon gebaut. So etwa vergrößert SPAR ZEIRINGER durch einen Zubau mit geplanten Änderungen im Bereich der Anlieferung und des Lagers. Ein sehr großes Bauprojekt plant die Firma LIEB BAU. Neben der Vergrößerung der Verkaufsfläche, wird ein überdachtes Lager mit verbesserten Park- und Lagermöglichkeiten geplant. In diesem Zusammenhang wird auch der BILLA Markt verändert. Mit diesem Umbau wird der Bereich LIEB Markt und BILLA völlig neu gestaltet. Ein neues Gebäude plant auch das Bekleidungs-geschäft REDOX, um für die KundInnen attraktiv zu bleiben. Schon seit einiger Zeit bereitet der Landring Birkfeld einen Umbau vor, bei dem auch eine gänzliche Neugestaltung geplant ist.

Im Bereich Soziales baut Elisabeth Hutter ein Haus mit 12 Wohnungen, die für die KlientInnen der SOBEGES Tagesbetreuung errichtet werden. Damit wird ein Wunsch vieler Wirklichkeit, dass die Tageswerkstätte um einen Wohnbereich erweitert wird.

Von der FROHNLEITNER Wohnbaugesellschaft wurde ein Wohnhaus mit 9 Wohnungen in der Größe von ca. 55 bis 93 m² bei der Baubehörde eingereicht. Baubeginn für diese Wohnungen ist voraussichtlich Juli 2020.

Im Vorjahr hat die Marktgemeinde Birkfeld über 10.000 m² Bauland angekauft, das heuer noch aufgeschlossen wird und dann für Häuslbauer zur Verfügung steht.

Die Marktgemeinde Birkfeld selbst hat einige Bauvorhaben in Vorbereitung, die nach Diskussion im Gemeinderat beschlossen wurden und vor der Umsetzung stehen. Das erste anstehende Bauprojekt wird der Zubau zur Volksschule Birkfeld sein, wo auch der Musikprobenraum neu gebaut und gestaltet wird und in der Folge durch bauliche Maßnahmen die Nutzung der Peter-Rosegger-Halle verbessern wird. Dieses Projekt steht knapp vor dem Start, die Ausschreibung ist abgeschlossen und die Marktgemeinde wartet nur mehr auf die Zustimmung des Landes Steiermark zum beantragten Darlehen für den Bau.

Bereits seit drei Jahren plant die Marktgemeinde Birkfeld den Neubau der Aufbahrungshalle. Die erste Planung wurde wegen zu hoher Kosten verworfen. Jetzt gibt es eine neue Planung, bei der die Kosten im Rahmen bleiben sollen.

„Das Wahlrecht ist ein hohes Gut“

Es war ein bis dato einmaliges Ereignis, noch nie zuvor musste eine Wahl in der Steiermark verschoben bzw. ausgesetzt werden. Die Ausbreitung des Coronavirus im März hat es unmöglich gemacht, den Wahltag am 22. März durchzuführen. Weil die Gemeinderatswahlen aber nicht abgesagt, sondern nur verschoben wurden, bleiben Kandidatenlisten und Wählerverzeichnisse unverändert. Einen weiteren vorgezogenen Wahltag wie im März wird es nicht geben, dafür kann aber noch einmal um Wahlkarten angesucht werden – sofern das nicht schon geschehen ist.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer: „Mit dem Wahltermin am 28. Juni folgen wir nicht nur dem einstimmigen Beschluss des Landtages Steiermark, sondern auch dem Wunsch der überwältigenden Mehrheit der steirischen Gemeinden. Die Abhaltung von Wahlen gehört zu den Kernaufgaben einer Demokratie, das Wahlrecht ist ein hohes Gut! Wir werden alles Erdenkliche tun, damit bei der Durchführung der Gemeinderatswahl die Wählerinnen und Wähler sowie die Mitglieder der Wahlbehörden bestmöglich vor einer COVID-19-Ansteckung geschützt sind. Es ist unter Einbindung von Bundes- und Landesstellen ein Hygiene-Leitfaden erarbeitet worden, der einen größtmöglichen Sicherheits- und Hygienestandard in jedem steirischen Wahllokal garantiert!“



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer appelliert an die Steirerinnen und Steirer, am 28. Juni vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

LAbg. Bgm. Erwin Dirnberger führte unzählige Gespräche mit den Bürgermeistern: „Nahezu alle Ortschefs wollten die Wahl möglichst schnell zu Ende bringen.“



Der Präsident des Steirischen Gemeindebundes, **LAbg. Bgm. Erwin Dirnberger**, hat unzählige Gespräche mit den steirischen Bürgermeistern geführt: „Bei den steirischen Bürgermeistern war die Meinung eindeutig: Nahezu alle von mir befragten Ortschefs wollten die Wahl möglichst schnell zu Ende bringen, da auch die Gemeinden in Folge der Krise vor großen Herausforderungen stehen. Nach der Wahl könne man

sich dann ausschließlich den Problemen widmen, die in Folge der COVID-19-Krise für die Gemeinden entstanden sind und entstehen. Um hier nachhaltige Lösungen zu schaffen, wird es einen nationalen Schulterschluss zwischen Bund, Ländern und unseren Gemeinden brauchen. Außerdem möchte ich darauf hinweisen, dass die Briefwahl in Zeiten wie diesen eine gute Möglichkeit ist, seine Stimme ‚kontaktlos‘ abzugeben.“

Die wichtigsten Fragen zu den Gemeinderatswahlen am 28. Juni haben wir für Sie zusammengefasst:

Wenn ich im März bereits eine Wahlkarte beantragt habe und sie noch nicht abgegeben habe – bis wann muss ich diese abgeben?

Alle bisher ausgestellten Wahlkarten behalten ihre Gültigkeit, die Wahlkarten können bis zum 28. Juni abgegeben werden.

Wird es vor dem neuen Wahltag noch eine weitere Möglichkeit geben, eine Wahlkarte zu beantragen?

Ja, die Landesregierung hat beschlossen, dass für den Wahltermin am 28. Juni wieder Wahlkarten ausgestellt werden können. Diese können beim Gemeindeamt, schriftlich oder mündlich bis Mittwoch, 24. Juni und nur mündlich bis Freitag, 26. Juni, 12 Uhr, beantragt werden.

Wird sich das Wählerverzeichnis ändern und ein neuer Stichtag festgelegt? Darf ich wählen, wenn ich inzwischen 16 Jahre alt geworden bin?

Nein, das Wählerverzeichnis und die Anzahl der wahlberechtigten Personen bleiben gleich. Es sind nach wie vor 804.095 Personen wahlberechtigt, davon 410.024 Frauen und 394.071 Männer.

Wer kann eine Wahlkarte beantragen?

Alle Personen, die bis jetzt noch keine Wahlkarte beantragt haben!

Wie kann ich mein Wahlrecht wahrnehmen, wenn ich am 28. Juni nicht in meinem Wohnort bin?

Rechtzeitig eine Wahlkarte beantragen und so die Stimme abgeben.

Was passiert, wenn ich am vorgezogenen Wahltag gewählt habe und danach (vor dem 28. Juni) meinen Wohnsitz in eine andere Gemeinde verlege?

Ihre Stimme gilt dann nach wie vor für Ihre alte Wohnsitzgemeinde.

Bleiben die Wahlvorschläge der Parteien aufrecht oder können neue Wahlvorschläge eingebracht werden?

Nein, eingebrachte Wahlvorschläge können nicht mehr geändert werden, auch neue Wahlvorschläge können nicht mehr eingebracht werden.

Was passiert, wenn ich noch nicht gewählt habe und vor dem neuen Wahltag meinen Wohnsitz in eine andere Gemeinde verlege?

Nachdem das Wählerverzeichnis unverändert bleibt, können Sie nur in Ihrer alten Gemeinde, also am alten Wohnsitz, Ihre Stimme abgeben.

Können Listen zurückgezogen werden?

Nein.

Kann ich mein eigenes Schreibgerät (Kugelschreiber, Bleistift, Filzstift) in das Wahllokal mitnehmen?

Ja, das ist erlaubt und das sollen Sie auch tun! Hat man allerdings kein eigenes Schreibgerät mit, so bekommt man bei der Übergabe des leeren Wahlkuverts und des amtlichen Stimmzettels ein ungebrauchtes Schreibgerät.

Was passiert, wenn nun Kandidaten von der Liste runter wollen? Vor allem, wenn es Spitzenkandidaten bzw. Kandidaten auf wählbarer Position betrifft.

Die Listen bleiben jedenfalls unverändert.

Unsere KandidatInnen für Birkfeld



♥ BGM Oliver Felber

Bürgermeister

„weil mir die Zukunft Birkfelds am Herzen liegt“



♥ Karl Schneeflock

Beruf: Bankangestellter
Ortsteil: Waisenegg

„weil ich für eine ehrliche Politik in der Gemeinde bin“



♥ DI Rudolf Grabner

Beruf: Angestellter
Ortsteil: Koglhof

„weil es mir wichtig ist, unsere Kindergärten und Schulen optimal auszustatten“



♥ Robert Reitbauer

Beruf: Versicherungskaufmann
Ortsteil: Gschaid

„damit wir Wirtschaftsbetriebe bei Glasfaseranbindung und der Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützen“



♥ Thomas Tiefengraber

Beruf: KFZ Mechaniker
Ortsteil: Haslau

„weil wir alternative Energieträger unterstützen“



6 **Hermine Sackl**
Schulleiterin
Birkfeld
„weil mir Gegenwart und Zukunft von Birkfeld wichtig sind“



11 **Susanne Brandtner**
Unternehmerin
Birkfeld
„weil mir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig ist“



16 **Anton Kern**
Pensionist
Waisenegg
„weil unsere Enkelkinder in Zufriedenheit und Gesundheit aufwachsen sollen“



21 **Thomas Heil**
Tischler
Gschaid
„weil mir die Versorgung mit regionalen Produkten am Herzen liegt“



7 **Andreas Töglhofer**
Landwirt
Waisenegg
„weil wir mit der Jugend und im Sport die Gemeinschaft leben“



12 **Franz Kohlhofer**
Landwirt
Waisenegg
„weil mein Herz für die Landwirtschaft schlägt“



17 **Karl Derler**
Landesbediensteter
Birkfeld
„offen, ehrlich und transparent für Birkfeld arbeiten“



22 **Johann Köberl**
Landwirt
Waisenegg
„weil ich hier meine Nachbarn noch kenne und die Nachbarschaft wertvoll ist“



8 **Eva Schweighofer**
Sonderschulpädagogin
Koglhof
„weil mir die Unterstützung von jungen Familien am Herzen liegt“



13 **Georg Sallegger**
Unternehmer
Koglhof
„weil die Wertschöpfung in unserer Region bleiben soll“



18 **Alexander Stelzer**
Angestellter
Koglhof
„weil hier weiterhin alle gerne wohnen sollen“



23 **Gerhard Perhofer**
Baupolier
Koglhof
„weil ich für die Erhaltung und Sanierung unserer Straßen und Wege bin“



9 **Irene Luegger**
Pensionistin
Birkfeld
„weil ich GESUNDE GEMEINDE auch leben will“



14 **Walter Hausleitner**
Lehrer
Birkfeld
„weil Bildung den Standort Birkfeld nachhaltig stärkt“



19 **Norbert Flicker**
Maurer
Haslau
„dass sich unsere Arbeit auf den Steiflächen lohnt“



24 **Stefan Mosbacher**
Angestellter
Birkfeld
„weil soziales Engagement ein wichtiger Teil einer lebenswerten Gemeinde ist“



10 **Wolfgang J. Janisch**
Malermeister
Gschaid
„Birkfeld ... ein gesunder Platz für unsere Kinder“



15 **Andreas F. Narnhofer**
Elektrikermeister
Gschaid
„weil es Miteinander besser geht“



20 **Tom Spitzer**
Student
Birkfeld
„weil ich für uns Jugendliche mitarbeiten will“



25 **Mario De Monte**
Leitender Angestellter
Gschaid
„damit unsere Kinder in einer lebenswerten Umgebung aufwachsen“



26 **Franz Kerschenbauer**
Angestellter
Birkfeld
„weil Vereine Vorbilder für unseren Zusammenhalt sind“



31 **Harald Schachner**
Angestellter
Gschaid
„weil mir die Erhaltung eines gesunden Lebensraumes sehr wichtig ist“



36 **Paul Reitbauer**
Landwirt
Waisenegg
„weil die Bauern faire Preise verdienen“



41 **Johann Haidenhofer**
Unternehmer
Waisenegg
„weil ich für den Ausbau von Lehre mit Matura bin“



27 **Karl Zold**
Pensionist
Waisenegg
„gepflegte Landschaft und intakte Natur für unsere Kinder“



32 **Gottfried Gangel**
Baupolier
Waisenegg
„günstige Bauplätze für junge Familien“



37 **Hertha Gaulhofer-Bodlos**
Landwirtin
Koglhof
„weil mir als Ortsbäuerin die Anliegen der Frauen wichtig sind“



42 **Anton Tanzer**
Pensionist
Birkfeld
„weil ich auch im Alter gut versorgt werde“



28 **Christian Schweiger**
Angestellter
Koglhof
„weil mir der Arbeitsplatz vor der Haustür wichtig ist“



33 **Michael Filzmoser**
Angestellter
Birkfeld
„weil ich auch in Zukunft gerne in Birkfeld wohnen will“



38 **Johann Marktfelder**
Polizist
Gschaid
„weil mir Sicherheit und Kriminalitätsbekämpfung wichtige Anliegen sind“



29 **Georg Höller**
Angestellter
Birkfeld
„weil unsere Birkfelder Vereinsgemeinschaft zu jeder Zeit unterstützt wird“



34 **Hannes Geier**
Angestellter
Koglhof
„wo für jedes Hobby Platz ist“



39 **Hilde Perhofer**
Landwirtin
Koglhof
„weil mir die ärztliche Versorgung am Herzen liegt“



30 **Maria Straußberger**
Landwirtin
Haslau
„damit auch in Zukunft mein Arbeitsplatz in Birkfeld ist“



35 **David Arzberger**
Installateur
Birkfeld
„weil wir den Sport in unserer Gemeinde fördern wollen“



40 **Manfred Straußberger**
Vorarbeiter
Haslau
„weil mir gute Straßen in allen Ortsteilen wichtig sind“

„Ich bin stolz auf den Rückhalt von so vielen Kandidatinnen und Kandidaten aus den unterschiedlichsten Lebens- und Arbeitsbereichen und danke für euren Einsatz!“

Bgm. Oliver Felber

Vereinsprojekt 2020+

In eine gemeinsame Zukunft mit unseren Vereinen - ein Interview mit Georg Höller

Georg, im Sommer des vergangenen Jahres bist du mit einem Vorschlag zum Birkfelder Vereinsleben zu Bürgermeister Oliver Felber gekommen. Was war damals deine Idee?

Jeder Verein kennt die Situation: Um Veranstaltungen jeglicher Art durchführen zu können, werden viele Dinge benötigt: von Stehtischen über Stromkabel bis hin zu Kellnergeldtaschen und einer Tonanlage. All das muss meistens mühselig zusammengesucht werden, wenn man nicht gerade ein großes Unternehmen damit beauftragt. Auf der anderen Seite gibt es allerdings auch viele Dinge im Besitz unserer Vereine, die leider nur wenige Male im Jahr verwendet werden und oft in privaten Haushalten gelagert werden müssen, weil ein Vereinshaus fehlt. Meine Vision war es, allen interessierten Vereinen eine gemeinschaftliche „Vereinslagerstätte“ sowie einen „Vereinsgegenstandskatalog“ zu ermöglichen.



Wie bist du auf diese Idee gekommen und was war deine Motivation dahinter?

Ich bin seit über 10 Jahren in diversen Vereinen ehrenamtlich tätig und habe Veranstaltungen für 20 bis 2000 Personen organisiert. Von der Vereinslagerstätte und dem Katalog werden Vereine und Unternehmen in der Marktgemeinde Birkfeld nachhaltig profitieren, da sehr viele Gegenstände an einem Ort auffindbar sein werden.

So wird eine Möglichkeit geschaffen, die Wertschöpfung in der Region zu halten!

Gibt es schon erste Erfolge zu deinem Projekt bzw. wie geht es in Zukunft weiter?

Für mich persönlich gesehen war der erste Erfolg, dass meine Idee bei Oliver so starken Anklang gefunden hat und es schon kurze Zeit später zu den ersten Besichtigungen und Arbeitsgesprächen gekommen ist. Wir haben uns mit einigen Gemeinden ausgetauscht und wertvolle Inputs für mein Projekt mitgenommen.

Aber auch für die Birkfelder Vereine habe ich schon eine gute Nachricht: Für viele Jahreshauptversammlungen, die aufgrund der aktuellen Lage noch nachgeholt werden müssen, ist ein Beamer und eine Leinwand notwendig. Die ÖVP Birkfeld hat daher einen Beamer und eine tragbare Leinwand angeschafft, welche kostenlos bei Bürgermeister Oliver Felber ausgeborgt werden können.

Unbürokratisch und rasche Lösungen – für die Menschen und Vereine in unserer Gemeinde!

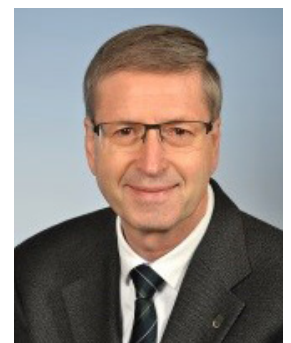
Leserbrief zum Inserat vom 12. März 2020 „Birkfeld Gemeinderatswahl“ von Patrick Derler:

In diesem Inserat sagt der FPÖ-Spitzenkandidat Patrick Derler wortwörtlich: „... in Birkfeld gibt es Unternehmer, die den Ausbau der B72 bis jetzt erfolgreich verhindert haben...“

Diese Aussage zeigt, dass Patrick Derler von Wirtschaft nicht viel versteht. Eine gut ausgebaute Infrastruktur (dazu gehört natürlich eine geeignete Straßenverbindung) ist die Lebensader einer florierenden Wirtschaft, besonders auch in so peripheren Lagen wie im Norden des Bezirkes Weiz.

Gegen jede wirtschaftliche Vernunft haben wir vor vielen Jahren unseren Betrieb hier im Oberen Feistritztal ausgebaut. Wir haben damals schon gesehen, dass die Qualität der MitarbeiterInnen mit keiner anderen Region vergleichbar ist.

Mit jährlich mehr als 1.000 LKW-Ladungen ist jedoch für uns der Ausbau einer guten Verkehrsanbindung entscheidend für die Standortsicherung. Wir lassen uns von so wirtschaftsfeindlichen Aussagen eines unerfahrenen Landtagsabgeordneten nicht abhalten, unseren Betrieb in Birkfeld noch weiter auszubauen und noch mehr MitarbeiterInnen aus dem Oberen Feistritztal zu beschäftigen.



Heinz Schabreiter,
Geschäftsführer
C&D Foods Austria